



Dezember 2016 - Januar 2017

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Eschollbrücken



Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
Ansprechpartner
- 3 Wie schön: Alle Jahre wieder
- 4 Advent
- 5 Weihnachten
- 6 Gruß des Kirchenvorstandes
- 7 2. Adv. Gottesdienst der Frauen
- 8 Brot für die Welt
- 9 Spendenaufruf Gemeindebrief
Orgel
- 10 Bernd Ballin
- 11 Kalender für Gefangene
- 12 Kirchentag
Kleidersammlung NRD
- 13 Lutherabend
- 14 Gottesdienste
- 15 Gospelchor
KIBi
- 16 Gemeindekalendar
- 17 Kinderseite
- 18 Über den Tellerrand ...
- 19 Humor
- 20 Pretty Lies Light
- 22 Buchempfehlungen
- 23 Gastgruppe, Impressum,
Öffnungszeiten Pfarrbüro
- 24 Geburtstage
- 25 Ehejubiläen, Taufen,
Dialog der Konfessionen
- 26 Silvester
- 27 Jahreslosung 2017
- 28 Jahrestermine 2017

Manfred Hauch, Pfarrer
Darmstädter Straße 34
06157-2746



manfred.hauch.kgm.eschollbruecken
(at) ekhn-net.de

Gemeindesekretärin
Gabi Ihrig
06157-2746



ev.kirchengemeinde.eschollbruecken
(at) ekhn-net.de
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Mi, 15-17 Uhr und Fr, 10-12 Uhr

Küsterin
Karin Schuster
06157-82085
schusterkarin (at)
arcor.de



Ev. Kindertagesstätte Eschollbrücken
Leiterin Ilona Schmitt
06157-81882
ev.kita.eschollbruecken (at) ekhn-
net.de

Wie schön: Alle Jahre wieder ...

Über das Weihnachtsfest wird oft geklagt, dass es so sehr dem Konsum anheim gefallen sei. Und eine Stille, wie es das Weihnachtslied „Stille Nacht“ so anheimelnd ausstrahlt, ist es in der „eiligen Nacht“ auch nicht. Und Freude käme bei der Hektik der Vorbereitungen mit Adventskranz, Tannenbaum und dem alljährlichen Besorgen der Weihnachtsgeschenke auch nicht auf. Ja, alles richtig.

Und doch hat sich das Fest selbst in diesem Trubel und in der Hektik etwas bewahrt, ist erkennbar, dass etwas aufleuchtet, das nicht von uns Menschen gemacht wird. Vielleicht hat das viel mit Kindheitserinnerungen zu tun: Als wir Kinder vom Weihnachtsgottesdienst mit dem Weihnachtsevangelium und den bekannten Weihnachtsliedern nach Hause ins Wohnzimmer kamen, in das wir vorher mehrere Tage nicht durften, sagte uns die Mutter: „Habt Ihr eben noch das Christkind gesehen? Grad ist es weg!“ und wir glaubten es! Denn das Wohnzimmer erstrahlte in einem schier himmlischen Glanz. Die Kerzen am Tannenbaum brannten und erleuchteten das so vertraute Zimmer, in dem wir sonst so profane Sachen machten wie Hausaufgaben und Fernsehen schauen (damals noch in schwarz-weiß). Das Zimmer war nicht wieder zu erkennen. Und es gab Geschenke! Je nach Naturell und Geschick des Kindes wurden sie sorgsam ausgepackt oder das Geschenkpapier hastig zerrissen, um nur ja gierig an die Geschenke zu kommen.

Diese Tage waren heilig. Wir hatten Zeit füreinander. Wir waren füreinander da. Ganz selbstverständlich. Wir saßen alle zusammen am Tisch, haben gepuzzelt, Brettspiele gespielt, und mein Bruder und ich haben miteinander Schach gespielt. Natürlich gab es auch ein Festessen - das gehörte auch dazu. Und Besuch kam. Und auch er hatte Zeit mitgebracht. Zusammen. Gemeinschaft. Heilige Familie. Fest der Liebe. „Also hat Gott die Welt geliebt ...“

Vielleicht ist es eine Verklärung der Vergangenheit, aber ich kann mich nicht daran erinnern, dass es an Weihnachten Streit gab es (wie auch sonst nicht - außer in der Pubertät).

Später, als wir Jugendliche waren, hat sich da etwas verändert: Mama und Papa und Geschwistern wurde zu langweilig, und wir haben Freunde besucht. Aber auch hier: Gemeinschaft, Freu(n)de. Selbst da noch strahlte das Fest das aus, was der Kern von Weihnachten ist und den die Engel sangen: Friede auf Erden!

Ich bin Gott nicht egal. Ich bin ihm so wichtig, dass er die Grenze seiner fernen Allmacht als Schöpfer überwindet und einer von uns wird.

Ich bin Gott nicht egal. Das ist Glück!
Das ist Weihnacht!

Möge es Ihnen gegeben sein, etwas vom Zauber der Weihnacht zu empfinden und weiterzugeben. Nicht der Weihnacht, die wir Menschen machen, sondern von der ersten Weihnacht auf Erden, von der geweihten Nacht.

*Ihr Pfarrer
Manfred Hauch*

Advent

Wer wartet, hat Zeit.
Wer wartet, hat eine Sehnsucht.
Wer wartet, hat ein Ziel.
Er ist noch nicht dort.
Er ist noch nicht fertig.
Er ist noch unterwegs.
Der, der uns das Leben gab,
schenkte uns Zeit.
Er gab uns eine Sehnsucht.
Er zeigt uns sein Ziel.
Wir leben, solange wir warten.
Wir warten, solange wir leben.
Und Er kommt uns entgegen.

Reinhard Ellsel



Die Verwirklichung von Vielem
hängt von dem Vertrauen ab,
mit dem wir es
erwarten, erhoffen, erbeten.

Alfred Delp (1907-1945), Jesuit

Während ich Geschenke einpacke,
begegne ich meiner eigenen Sehnsucht.
Meine Wünsche holen mich ein.
Die kleinen für mein eigenes Leben.
Und die großen für die Welt.
Weihnachten: Das Fest, an dem Gott
meine Sehnsucht sieht. Sein Geschenk
verpackt er in Windeln und Stroh.
Ein Kind, mit dem der Himmel
zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

Tina Willms

Vom richtigen Schenken

Wenn du vernünftig bist, erweise dich
als Schale und nicht als Kanal, der fast
gleichzeitig empfängt und weitergibt,
während jene wartet, bis sie erfüllt
ist.

Auf diese Weise gibst du das, was bei
ihr überfließt, ohne eigenen Schaden
weiter ...


Lerne auch du, nur aus der Fülle aus-
zugießen und habe nicht den Wunsch
freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale
ahmt die Quelle nach: Erst wenn sie
mit Wasser gesättigt ist, strömt sie
zum Fluss, wird zur See. Die Schale
schämt sich nicht, nicht überströmender
zu sein als die Quelle

Ich möchte nicht reich werden,
wenn du dabei leer wirst.

Wenn du nämlich mit dir selbst
schlecht umgehst, wem bist du dann
gut?

Wenn du kannst, hilf mir aus deiner
Fülle; wenn nicht, schone dich.

*Aus einem Brief von Bernhard von
Clairvaux (1090—1153)*



Gottesdienste von Weihnachten bis Neujahr

24.12., 16.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel

22.00 Uhr
Christmette

1. Weihnachtsfeiertag:
25.12. 10.00 Uhr
Pfrn. Ute Strack de Carrillo

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.
Mus. Begleitung:
Gemischter Chor im TSV
10.00 Uhr

31.12., 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Altjahresabend

01.01.2017, 17.00 Uhr
Gottesdienst zum neuen Jahr
Anno domini 2017





Der Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken
wünscht allen LeserInnen des Gemeindebriefes
eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2017!

Herzliche Einladung zum
Gottesdienst am 2. Sonntag im Advent

„Maria, machtvoll erklingt dein Lied!“

10:00 Uhr
4. Dezember 2016
Ev. Kirche Eschollbrücken



Eine Gottesdienstfeier um in der Adventszeit zur Ruhe zu kommen, sich berühren und bewegen zu lassen.

Sie will den Weg der jungen, starken Maria mitgehen und ihr prophetisches Lied erklingen lassen, das von Hoffnung singt.

Und sie lädt ein, sich ermutigen und ermächtigen zu lassen, selber Worte zu finden.

Dem Gottesdienst liegt das Loblied (Magnificat) der Maria aus Lukas 1 zugrunde.

Dieser Gottesdienst wird von Frauen unserer Gemeinde gestaltet nach einer Vorlage des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Es grüßt Sie herzlich das Vorbereitungsteam
Ulrike Bochmann-Lilge, Ilse Beringer,
Regina Maurer und Rebecca Liebig*

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet auf den **Herrn**
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

Aufruf zur 58. Aktion Brot für die Welt Satt ist nicht genug!

Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt!

Bis 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Besonders auf der Südhalbkugel zieht es sie vom Land in die Stadt - in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Als Kleinbauernfamilien konnten sie selbst anbauen, was sie zum Leben brauchten. Nun endet ihr Traum oft im Slum. Mittel- und arbeitslos müssen sie sich von dem ernähren, was sie nur irgend ergattern können - und sei es auf Müllhalden. Von ausreichender und gesunder Ernährung kann nicht die Rede sein. Das gilt auch für die, die es geschafft haben, einen Billiglohnjob zu bekommen, der sie 12-14 Stunden am Tag von zuhause fern hält. Fett, süßes Junkfood und Billigkonserven stillen den Hunger von Slumwohnern weltweit. Aber nicht ihren Bedarf an vielfältigen Vitaminen und Mineralien: notwendige Treibstoffe fürs Leben fehlen ihnen. Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen, die jedes Jahr von mangelernährten Müttern geboren werden, haben Hirnschäden. Mangel zeichnet Kinder fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können.

Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen.

Für die EKD: Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Präsidentin
Cornelia Füllkrug-Weitzel, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen Bischof Dr. Matthias Ring,
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der *act Alliance*

Selbsthilfe.



Erste Hilfe.



Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe IBAN: DE40 1006 1006 0500 5005 00

Bitte um Spende für Gemeindebrief und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr haben wir dem Gemeindebrief wieder einen Überweisungsträger für eine Spende zur Herstellung des Gemeindebriefes beigelegt. Mit dieser finanziellen Unterstützung können wir einen Teil der Druckkosten begleichen.

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern sehr herzlich, dass Sie die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde in dieser Weise unterstützen.

Unser Dank gilt auch allen AusträgerInnen, die gewissenhaft dafür sorgen, dass Sie den Gemeindebrief bekommen .

Orgel

Alle dreißig / vierzig Jahre muss eine Orgel generalüberholt werden. Diese Zeit verstreicht für unsere historische Heinrich-Keller-Orgel so langsam. Deswegen haben wir Herrn Thomas Wilhelm, Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau, angesprochen, unsere Orgel in Augenschein zu nehmen und ein Leistungsverzeichnis zu erstellen, um Angebote von Orgelbauern einholen zu können.



Dankenswerterweise kam Herr Christian Lorenz, Kantor in Pfungstadt, dazu. Durch seine Konzerte an unserer Orgel in seiner jährlichen Orgelkonzertreihe kennt er sich mit ihrem technischen Zustand aus.

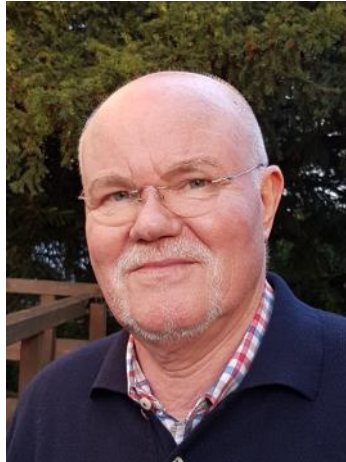
Ein Bericht des Orgelsachverständigen wird im Frühjahr den Kirchenvorstand erreichen, so dass dann weitere Maßnahmen beschlossen werden können.

Menschen in unserer Gemeinde: Wir stellen vor ...: Bernd Ballin

Lieber Bernd, Du bist ganz sicher DAS Gesicht unserer Kirchengemeinde. Über Jahrzehnte hast Du unsere Kirchengemeinde durch Deine ehrenamtliche Arbeit geprägt. Wie hat das alles angefangen?

Ich bin seit 1986 im Kirchenvorstand gewesen, also 28 Jahre lang. Seit 1992 war ich immer zweiter Vorsitzender, und es hat mir immer Spaß gemacht.

Frau Pfarrerin Großkopf war die erste Pfarrerin, mit der ich zusammengearbeitet habe. Angeworben hat mich Mariechen Hauf. Wir haben uns als Abteilungsleiter von Karstadt immer im „Lamm“ getroffen, und da hat sie mich angesprochen. Damals waren das noch 11 Mitglieder, davon 10 gewählte Ehrenamtliche im Kirchenvorstand.



In der Anfangszeit war noch Frau Kaltwasser Gemeinsekretärin, und dann kam Frau Wirkner. Mit beiden konnte ich gut zusammenarbeiten; sie waren kompetent und selbständig. In der Vakanz nach dem Weggang von Pfarrerin Großkopf musste der Kirchenvorstand neun Monate lang alleine die Gemeinde verwalten. Das ist uns auch gut gelungen. Im Jahr 2000 kam dann Pfarrer Hauch als neuer Pfarrer; das war eine angenehme Zusammenarbeit. Ich habe in den folgenden 14 Jahren sehr viel selbständig erledigt. Wir haben alles zusammen besprochen und beraten.

Mit was habt Ihr Euch so beschäftigt?

Die meiste Zeit haben wir mit Bauveränderungen und Finanzen verbracht; das Kirchliche fiel leider immer so ein bisschen runter. Es wurde die Kita neu gebaut, das Gemeindehaus renoviert und zweimal auch die Kirche renoviert, erst innen, dann das Dach. Dazu kamen viele einzelne Bauvorhaben, z.B. in der Sakristei.

Das war sicher viel Arbeit und hat Zeit gekostet, oder?

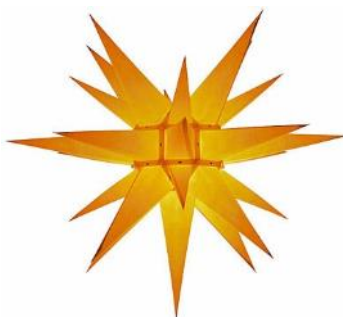
Ich war viel auf Seminaren, z.B. bei der Ehrenamtsakademie. So war ich auch Sicherheitsbeauftragter und dazu eine ganze Woche auf Fortbildung. Wenn ich irgend Zeit hatte, habe ich gemacht, was zu tun war. Ich habe mit der Stadt Pfungstadt in Angelegenheiten der Kita Kontakt gehalten. Etwa 12 Jahre, jedenfalls zwei Amtszeiten lang, habe ich unsere Gemeinde bei der Synode vertreten. Pfr. Hauch und ich haben viel zusammen gearbeitet.

Woher hattest Du die Motivation, soviel Freizeit und Energie zu opfern?

Mir hat es einfach Spaß gemacht, etwas für die Gemeinde zu tun. Was ich mache, das mache ich auch richtig. Die letzten Jahre war ich fast jeden Sonntag im Gottesdienst, als Kirchenvorsteher habe ich auch oft die Lesungen gehalten. Mittlerweile, wo ich nicht mehr im Kirchenvorstand bin, singe ich im gemischten Chor des TSV mit.

Lieber Bernd, ganz lieben Dank für diesen kleinen Einblick in ein jahrzehntelanges großes und vielfältiges Engagement für unsere Gemeinde. Dem Dank, den Du von Herrn Dekan Allmann erhalten hat, schließen wir uns mit vollem Herzen an.

Das Interview führte Frau Dr. Angelika Oppermann



Kalender für Gefangene

Seit vielen Jahren sammelt das "Offene Haus" (Haus der Kirche) in der Rheinstraße in Darmstadt Kalender für die Gefangenen in den verschiedenen Gefängnissen in unserer Region. Wenn Sie, liebe Leser des Gemeindebriefes, also Kalender für das Jahr 2017 über haben, nehme ich die gerne entgegen und werde sie an die Einsitzenden weitergeben. Sie können die Kalender bis spätestens zum 15. Januar auch zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder im Gemeindehaus abgeben oder in der Dr.-Richard-Drescher-Str. 2.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ulrike Bochmann-Lilge

Kirchentag 2017

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Du siehst mich

(1. Mose 16,13)

mehr erfahren

Unter dem Motto „Du siehst mich“ steht der Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin und Wittenberg. Vom 24. bis 28. Mai 2017 wird die Großveranstaltung im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ zu einem Fest des Mitmachens, zu einer Feier des Glaubens und zu einem Forum aufregender Debatten. Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land hat einen Reisebus und Hotelzimmer in Berlin und Wittenberg reserviert.

Interessierte können sich bei Bildungsreferent Ingo Mörl informieren (Tel: 0 61 54 – 69 43 37, E-Mail: bildung@darmstadt-land-evangelisch.de). Faltblatt unter www.darmstadt-land-evangelisch.de.



KLEIDERSAMMLUNG

der Nieder-Ramstädter Diakonie

Sa., 28.01.2017

9.00 - 16.00 Uhr

Garage Pfarrhaus, Darmstädter Str. 34



Wir sammeln jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene, Bett-, Haus- und Leibwäsche, Lederwaren und Schuhe.

Die Spenden stehen den von uns betreuten Menschen in einem second-hand-Shop zur Verfügung; er ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Sie wünschen weitere Informationen? Rufen Sie uns bitte an unter

06151-149-2591. Unsere Internet-Adresse: www.nrd-online.de

Kleidersäcke können im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten Mittwochs, 15.-17.00 Uhr und Freitags, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr abgeholt werden.

Lutherabend

Zu einem Lutherabend hatte die Gemeinde eingeladen. Ulrike Bochmann-Lilge hat das Motto vorgeschlagen: „Luthers Tischreden“. Sie hat die Gäste an dem Abend begrüßt und mit einem Steckbrief Luthers Leben und Wirken kurz vorgestellt.



Angela Matheis hat die Gäste informiert darüber, wie das damals so war „bei Tisch im Hause Luther“. Vor dem Essen hat Mirko Liebig bekannte Sprüche von Martin Luther - davon gibt es ja nicht wenige - vorgestellt. Robert Creter hat das Essen organisiert, und Karin Schuster und Ulrike Bochmann-Lilge haben ihm dabei den Tag über geholfen. Während des Essens gab es Tischreden, vorgetragen von Bernd Ballin, Mirko Liebig, Susanne Klingelhöfer und Werner Beringer.

Es war Zeit zum Reden, zum Kontakte pflegen im voll besetzten Gemeindehaus. Nach dem Essen konnten die Gäste noch einmal ihren Kopf anstrengen, raten und ergänzen: Zitate von Martin Luther., vorgetragen von Ilse Beringer und Ulrike Bochmann-Lilge.

Pfarrer Hauch, der von der Dekanatssynode kam, wies auf die neu erschienene Lutherbibel 2017 hin, mit deren Übersetzung Luther die deutsche Sprache maßgeblich geprägt hat und die ganz neu erschienen ist.

Alle gingen, nachdem sie mit viel Applaus sich bei den Aktiven für den Abend bedankt hatten, mit Luthers Abendsegens nach Hause.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Am zweiten Sonntag im Monat oder nach Absprache
Anmeldung spätestens 14 Tage vor dem Taftermin

Gottesdienst mit Abendmahl

Am letzten Sonntag im Monat



So. 04.12.2016 <i>2. So. im Advent</i>	10:00 Uhr	„Maria, machtvoll erklingt dein Lied!“ Gottesdienst gestaltet von Frauen unserer Gemeinde <i>Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V.</i>
So. 11.12.2016 <i>3. So. im Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Hannah Sophie Moissl <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 18.12.2016 <i>4. So. im Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (bitte Laterne/Windlicht mitbringen) Friedenslicht von Bethlehem <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
Sa. 24.12.2016 <i>Heiligabend</i>	16:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel <i>Für „Brot für die Welt“</i>
	22:00 Uhr	Christmette <i>Für „Brot für die Welt“</i>
So. 25.12.2016 <i>1. Weihnachtstag</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
Mo. 26.12.2016 <i>2. Weihnachtstag</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit musikal. Untermalung Gemischter Chor im TSV <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
Sa. 31.12.2016 <i>Silvester</i>	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>

So. 01.01.2017 <i>Neujahrstag</i>	17:00 Uhr	Gottesdienst zum neuen Jahr <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 08.01.2017 <i>1. So. nach Epiphantias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Konstantin Stein mit Vorstellung des neuen Grünen Paramentes <i>Für „Krank auf der Straße“, Diakonie Hessen</i>
So. 15.01.2017 <i>2. So. nach Epiphantias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD</i>
So 22.01.2017 <i>3. So. nach Epiphantias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So 29.01.2017 <i>4. So. nach Epiphantias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk EKHN)</i>



4. Advent
Friedenslicht von Bethlehem
Bitte Windlicht / Laterne mitbringen



„Feel The Spirit“

Gospelchor der
Ev. Kirchengemeinde Eschollbrücken



Wir haben Freude am Singen!

Proben: Montag, 20.15 Uhr
Gemeindehaus

KiBi

Kinderbibelnachmittag

Kindergottesdienst

Samstag
14:30 - 16:30 Uhr
in der Kita

03.12.2016
14.01.2017

Die Kinder hören eine Geschichte aus der Bibel, es wird gemalt und gebastelt, und immer gibt es einen von den Teamerinnen selbst gemachten leckeren Kuchen.

GEMEINDEKALENDER -VERANSTALTUNGEN - TERMINE

während der Schulzeit

KRABELKREISE

Montag		15:00 - 17:00 Uhr
Freitag		10:00 - 12:00 Uhr

KINDERBIBELNACHMITTAG („KIBI“)

Samstag	03.12.2016, in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	14.01.2017, in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr

ENDLICH FREITAG

Freitag	09.12.2016	17:00 - 19:00 Uhr
Freitag	13.01.2017	17:00 - 19:00 Uhr

GOSPELCHOR

Montag		20:15 Uhr
--------	--	-----------

GEMEINDECAFÉ

Mittwoch	04.01.2017	14:30 Uhr
Mittwoch	01.02.2017	14:30 Uhr
Mittwoch	01.03.2017	14:30 Uhr

TISCHLEIN DECK DICH

Mittwoch	14.12.2016	11:30 Uhr
Mittwoch	18.01.2017	11:30 Uhr

GOTT UND DIE WELT

Mittwoch	21.12.2016, Pfarrhaus	19:30 Uhr
----------	-----------------------	-----------

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Donnerstag	01.12.2016	19:00 Uhr
Donnerstag	12.01.2017	19:00 Uhr
Donnerstag	02.02.2017	19:00 Uhr



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- A) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Über den Tellerrand

- diesmal mit vielen Musikangeboten zur besinnlichen Zeit -

GOSPELKONZERT Lutherkirche, Pfarrgasse 10.12.2016 – 19.00 Uhr - Griesheim -
weihnachtliches Programm mit Chris Lass (Bremen), Gospelchor RiseUp! & Band

„WEIHNACHTSKONZERT—VERY BRITISH“, Sonntag, 18.12.2016 – 17.00 Uhr

Ev. Johanneskirche, Johannesplatz 1, Darmstadt

Erleben Sie die schönsten „Ohrwürmer“ der Weihnachtszeit aus den letzten 100 Jahren. Üppige Klänge, zarte Effekte mit Hessens ältester Brass Band EsBrassivo und der Steinmeyerorgel, - auch wartet auf Sie eine kleine Überraschung.

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erwünscht.

Kontakt: Kirchenmusik Bernhardt Brand- Hofmeister, Kahlertstr. 24- 26, 64293

Darmstadt Telefon Gemeindebüro 06151 - 2 17 53, Mobil 0172 / 6590060

E- Mail: b.Hofmeister@klangerlebnis-orgel.de

Internet: www.johannesgemeinde.com, www.Klangerlebnis- Orgel.de

ORGELKONZERT ZUM ADVENT WERKE VON REGER U.A.

So., 18.12.16, 17.00 Uhr, Pauluskirche Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt

Musiker: Wolfgang Kleber, Orgel

MINA & Freunde



10 Euro, Schüler und Studenten frei

Informationen und VVK: www.paulusmusik.de

26.12.2016 17:00 WEIHNACHTSORATORIUM von Johannes Sebastian Bach

Pauluskirche Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt

Mitwirkende: Solisten, Konzertchor Darmstadt, Darmstädter Hofkapelle

Dirigent: Wolfgang Seeliger

Kontakt: Konzertchor Darmstadt e. V., Mauerstraße 17, 64289 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 29 39 29, Fax: +49 (0) 6151 2 89 00

e-Mail: kd@konzertchor-darmstadt.de

ROMANTISCHES WEIHNACHTSKONZERT

So., 18.12.2016, 16 :00 Uhr, Evangelische Kirche, Pfungstadt

Werke von Camille Saint-Saëns, Peter Cornelius, Franz Xaver Gruber und Max

Reger Judith Hoffmann, Ariane Gdanitz, Katharina Roß, Andreas Wagner,

Junchul Ye, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg,

Evangelische Kantorei Pfungstadt, Leitung: Christian Lorenz



Pretty Lies Light – Konzert am Freitag, 14. Oktober 2016

„Pretty Lies“ (nette Lügen) sind ein Ausdruck dafür, dass man eine Begebenheit etwas angenehmer ausdrückt als sie eigentlich ist.

So etwa, wenn von „einer steigerungsfähigen Leistung“ die Rede ist oder dass „noch Luft nach oben ist“ anstatt von einer „Schlechtleistung“ zu sprechen. Euphemismen, nennt man das auf fachchinesisch.

„Pretty lies“ haben die beiden Vollblutmusiker, die unter diesem Namen auftreten, nicht nötig, denn sie spielen mit Können und Begeisterung wunderschöne Lieder. Am 14. Oktober durften wir sie in unserer gut besetzten Kirche zu einem Konzert begrüßen. Und es blieben keine Wünsche übrig. Sogar ohne Noten dabei zu haben, spielten Jochen Günther und Frank Bangert auf Publikumswunsch ein Lied von Bob Dylan, zu seinen Ehren, weil er gerade frisch als erster Musiker überhaupt den Literaturnobelpreis für seine Lyrik erhalten hatte.



Wir durften virtuos gespielte Versionen hören von zeitlos schönen Liedern, beginnend mit den Sechzigern und viele fühlten sich sicherlich wieder in ihre Jugendzeiten versetzt. Man muss dabei gewesen sein; die reinen Titel sind nur eine Anregung, selbst mal wieder reinzuhören. Oder, noch besser, auf das nächste Konzert von Pretty Lies Light zu gehen.... oder: sich eine ihrer CDs zu bestellen. Es gibt eine große Auswahl sowohl von sanften romantisch leisen als auch schnellen lebensfrohen Stücken, von zeitkritischen Texten und wunderbaren Liebesliedern. Neben den von Jochen Günther selbst komponierten („Traces“, „Revelation“ (Text von LYRICO), „Not In Ireland“, „Cobblestone Sky“) auch die zeitlosen Klassiker wie I Am A Rock von SIMON & GARFUNKEL, Fields Of Gold von STING, Hallelujah von LEONARD COHEN, Here Comes The Sun von den BEATLES, Mrs. Robinson von

SIMON & GARFUNKEL, Wish You Were Here von PINK FLOYD, Sultans Of Swing von den DIRE STRAITS, 500 Miles von den PROCLAIMERS, A Whiter Shade Of Pale von PROCOL HARUM, Cecilia von SIMON & GARFUNKEL, Hymn von BARCLAY JAMES HARVEST, Nowhere Man von den BEATLES und No woman No Cry von BOB MARLEY.



Jochen Günther, der im nahen Guntersblum lebt, machte humorvolle Ansagen und wurde dabei nicht weniger angenehm von Frank Bangert unterstützt.

Auch wenn man zu zweit mehr Instrumente spielen muss, es war alles anderes als „light“ im Sinne von leichtgewichtig. Es war mehr „light“ wie Licht und Leichtigkeit, Lebendigkeit.

Ganz nach dem Motto der Band, das sich auf der dortigen Homepage findet: „Unser Kriterium bei der Beurteilung von Musik ist vor allem die Schönheit der Melodie“.

Wenn man die oben genannten Songs kennt, dann ist dem ja nichts hinzuzufügen, oder? Und wenn dann noch für das leibliche Wohl so gut gesorgt wird, wie dies Susanne Klingelhöfer und Beate Jahn an diesem Abend taten... dann fehlt uns nichts.

Wir freuen uns, so Gott will, auf ein Wiedersehen mit „pretty lies light“, in einem der nächsten Jahre hier in unserer Kirche oder auf einem ihrer Auftritte, die der Homepage „www.prettylieslight.de“ zu entnehmen sind.

Angelika Oppermann

Luther für Neugierige

Das kleine Handbuch des evangelischen Glaubens von Fabian Vogt

Wie war das noch mal mit Luther und der Reformation? Was glauben evangelische Christen – und was nicht? Wie benimmt man sich im Gottesdienst? Was passiert beim Abendmahl? Worum geht es in der Bibel? Ist Katechismus etwas Ansteckendes? Sind Protestanten eine exotische Spezies? Gilt Gottes Gnade wirklich allen? Und: Dürfen evangelische Männer katholische Frauen küssen?



Fabian Vogt gibt Antworten: Fundiert, übersichtlich und dabei höchst unterhaltsam vermittelt er Grundwissen zum Glauben und zur Geschichte der evangelischen Kirchen sowie zu den kulturellen Erscheinungsformen des Protestantismus. Neuauflage (2016) ISBN 978-3-374-02844-3, 9,95 Euro

Das Buch ist ein Lesevergnügen für Heiden wie Fromme aller Couleur, dabei nützlich und hilfreich.

Deutschland, Lutherland

Warum uns die Reformation bis heute prägt von Christine Eichel, 256 Seiten, 19,99 Euro

Im Zuge der Reformation entstand eine protestantische Kultur, die bis heute starken Einfluss hat auf unsere Ideen von Staat, Wirtschaft, Familie, Bildung und der gesellschaftlichen Rolle der Frau. In ihrem neuen Buch "Deutschland, Lutherland - Warum uns die Reformation bis heute prägt" spürt die Autorin Christine Eichel dem reformatorischen Denken und Handeln in unserer eigenen Gegenwart nach: in der auf Bescheidenheit bedachten Selbstinszenierung des Staates, im protestantischen Arbeitsethos, in typisch deutschen Wertedebatten, in der Verklärung der Familie als Ort privater Bildung oder im sozialstaatlichen Netz evangelisch geprägter Länder. Dabei zeigen sich genauso die Schattenseiten der Reformation: von Luthers Judenhass und seinem Obrigkeitsdenken bis hin zum Verlust von Spiritualität.



Alle Jahre wieder

Nicht die gern gerügte Kommerzialisierung, sondern die restlose Ethisierung verkennt das Weihnachtsgeschehen. Denn der allzu menschliche Kommerz ist der Menschwerdung derart äußerlich, dass er ihr im Grunde nichts anhaben kann. Die Ethik jedoch dient sich als Gebrauchsformel des Mysteriums an und löst es so unter der Hand in eine Handlungsnorm auf.

*Christian Geyer,
FAZ, 24.12.1997*

Nach Weihnachten

genieße ich es, in Ruhe die Post zu lesen. Ich freue mich über die Menschen, mit denen ich verbunden bin. Ich schaue mir meine Geschenke an und probiere sie aus. Wie viele freundliche Gedanken stecken in ihnen. Ich spüre die Liebe, die mir in anderen begegnet.

Es ist, als lächele Gott selber mir darin zu.

Tina Willms

Gastgruppe im Gemeindehaus VdK-Senioren

Freitag, 30.12.2016	14:30 Uhr
Freitag, 27.01.2017	14:30 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mi, 15-17 Uhr + Fr, 10-12 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken



Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt

Redaktion:

Pfr. Manfred Hauch, Gabi Ihrig
Regina Maurer,
Dr. Angelika Oppermann
Fax: 06157 - 81360



06157 - 2746



Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de

Mail:

ev.kirchengemeinde.eschollbruecken@ekhn-net.de



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

10.01.2017

Volksbank Südhessen - Darmstadt eG
Konto-Nr.: 720 099 08

BLZ: 508 900 00

IBAN DE 48 5089 0000 0072 0099 08

BIC GENODEF1VBD

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen
... zum Geburtstag



Dezember 2016

Januar 2017

Februar 2017

MONATSSPRUCH
JANUAR 2017

Auf dein **Wort** will ich
die **Netze** auswerfen.

LUKAS 5,5

...zur Goldenen Hochzeit



„Dialog der Konfessionen“

ist der Titel der Ausstellung in Zeitz/Sachsen, die anlässlich des Lutherjahres 2017 stattfindet.

Die katholische Kirchengemeinde St. Antonius hat vom 26. – 28. August 2017 eine dreitägige Fahrt nach Zeitz geplant. Neben der Führung durch diese Ausstellung mit Besuch der Stiftsbibliothek im Schloss Moritzburg steht eine Stadtführung zum Thema „Auf den Spuren Luthers und seiner Nachkommen“ mit dem Besuch der Wirkungsstätten Franziskanerkloster und Michaeliskirche auf dem Programm.

Eine Luthernachfahrin in 13. Generation wird aus dem Buch „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“ über Katharina von Bora mit musikalischer Begleitung im Neuen Theater Zeitz lesen.

Ein Rundgang durch den Naumburger Dom und ein Orgelkonzert auf der berühmten Hildebrandt-Organ in St. Wenzel beschließt die Fahrt. Die voraussichtlichen Kosten betragen für das Hotel mit Halbpension, Fahrt, alle Führungen und Eintritte im Doppelzimmer ca. 270,00 €, im Einzelzimmer 310,00 €.

Ein Faltblatt mit allen Einzelheiten wird Ende November verteilt.

Silvesternacht

Und nun, wenn alle Uhren schlagen,
so haben wir uns was zu sagen.
Was feierlich und hoffnungsvoll
die ernste Stunde weihen soll.

Zuerst ein Prosit in der Runde!
Ein helles, und aus frohem Munde!
Ward nicht erreicht ein jedes Ziel,
wir leben doch, und das ist viel.

Noch einen Blick dem alten Jahre,
dann legt es auf die Totenbahre!
Ein neues grünt im vollen Saft!
Ihm gelte unsre ganze Kraft!

Wir fragen nicht:
Was wird es bringen?
Viel lieber wollen wir es zwingen,
dass es mit uns nach vorne treibt,
nicht rückwärts geht,
nicht stehen bleibt.

Nicht schwächlich, was sie bringt,
zu tragen,
die Zeit zu lenken, lasst uns wagen!
Dann hat es weiter nicht Gefahr.
In diesem Sinne: Prost Neujahr!

*Ludwig Thoma (1867-1921)
Rechtsanwalt und Schriftsteller
("Lausbubengeschichten")*

Man muss arbeiten,
als ob alles Beten nichts nützt,
und beten,
als ob alles Arbeiten nichts nützt.

Martin Luther

„Nichts soll dich ängstigen,
Nichts dich erschrecken.
Alles vergeht.
Nur Gott bleibt derselbe.


(Teresa von Avila zugeschrieben)



Am Ende dieses langen Jahres
lege ich ab
Bücher, Briefe, Akten, Schlüssel,
Schuhe, Kleider und die Uhr.

Am Ende dieses langen Jahres
lege ich auf Dich
Ängste, Sorgen, Mühen, Lust, Trauer,
Sehnsucht und meine Schuld.

Am Ende dieses langen Jahres
lege ich mich
ganz und gar,
still und geborgen,
mein guter Gott,
in Deinen Schutz und Frieden.



Jahreslosung 2017

**Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in euch.**

EZECHIEL 36,26

Grafik: Pfeiffer

Jahreslosung 2017

Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.
(Ezechiel 36,26)

Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen.

Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird.

Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

*Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)*

Jahrestermine 2017

Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

So.,	01.01.	17:00	Gottesdienst zum neuen Jahr	Kirche
Fr.	13.01.	17:00	„Endlich Freitag!“ Kreativnachmittag	Gemeindehaus
So.,	05.02.	18:00	Sternstunde „Gnade - was ist das?“	Kirche
Fr.	10.02.	17:00	„Endlich Freitag!“ Kreativnachmittag	Gemeindehaus
Fr.,	03.03.	19:00	Weltgebetstag	Gemeindehaus
Fr.	10.03.	17:00	„Endlich Freitag!“ Kreativnachmittag	Gemeindehaus
Mi.,	15.03.	20:00	500 Jahre Reformation in Pfungstadt	DBH, Pfungstadt
So.,	19.03.	10:00	Goldene Konfirmation	Kirche
Do.,	13.04.	18:00	Gründonnerstag Tischabendmahl, gemeinsames Essen	Gemeindehaus
So.,	16.04.	06:00	Osternacht	Kirche
So.,	14.05.	10:00	Sonntag Kantate, musikal. Begleitung Gemischter Chor im TSV	Kirche
Do.,	25.05.	10:00	Gottesdienst Christi Himmelfahrt	GAS
Mo.,	05.06.	10:00	Pfingstmontag	Kirche Hahn
Sa.,	01.07.	14:00	Gemeindefest	Kirche+Gem.Haus
So.,	03.09.	18:00	Sternstunde „Wer schreibt, der bleibt!“	Kirche
So.,	01.10.	11:00	Erntedankgottesdienst mit anssl. Mittagessen	Gemeindehaus
Sa.,	11.11.	18:00	Martin Luther - Renaissance-Konzert	Kirche
So.,	26.11.	10:00	Ewigkeitssonntag	Kirche
Sa.,	02.12.	18:00	Einstimmen in den Advent	Kirche
Mi.,	06.12.	14:30	Weihnachtsfeier für die älteren Gemeindeglieder	Gemeindehaus
So.,	24.12.	16:00	Christvesper mit Krippenspiel	Kirche
So.,	24.12.	22:00	Christmette	Kirche
Mo.,	25.12.	10:00	1. Weihnachtsfeiertag Weihnachtslieder-Wunschkonzert	Kirche
So.,	31.12.	17:00	Gottesdienst zum Altjahresabend	Kirche

Jahreslosung 2017

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.

Ez 36,26 (E)